



ZMS^{BW}

Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr

I Tagung I



Bundeswehr/Bernd Huster

Nach dem “Sieg”?

Deutsche Sicherheitspolitik und die Bundeswehr
nach dem Ende des Kalten Krieges 1990–1994

Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
Potsdam

13. und 14. Dezember 2023

Mittwoch, 13. Dezember 2023

- 12:30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**
Oberst Dr. Sven Lange, Kommandeur des ZMSBw
- 12:35 Uhr **Einführung in die Tagung**
Major Martin Reese, ZMSBw
Dr. Torsten Konopka, Universität Potsdam
- 12:50 Uhr **Einführungsvorträge**
Moderation: Oberstleutnant Dr. Helmut Hammerich, ZMSBw
Die Geschichte der Bundeswehr 1955–1994. Versuch eines deutenden Überblicks
Oberstleutnant Dr. Thorsten Loch, ZMSBw
Verteidigungspolitik und Bundeswehrplanung an der Wegscheide zwischen Wunschdenken und Strategie
Oberst a.D. Horst Siedschlag, ehem. Referatsleiter im BMVg
- 13:45 Uhr Pause
- 14:00 Uhr **Panel I**
Bündnispolitik zwischen Westbindung und Osterweiterung
Moderation: Dr. Sven Deppisch, ZMSBw
Multinationalität und die Bundeswehr nach 1990: Anpassung an veränderte sicherheitspolitische Herausforderungen
Benjamin Pfannes, Universität Potsdam
“Von Freunden umzingelt” oder Pulverfass im Osten? Die deutsche Debatte um die NATO-Osterweiterung in den Jahren 1990–1994
Hans-Georg Ripken, Universität Mannheim
- 15:15 Uhr Pause
- 15:45 Uhr **Panel II**
Kontinuität nach 1990: Fortwährende Bedrohung durch Russland?
Moderation: Fregattenkapitän Dr. Christian Jentzsch, ZMSBw
Mehr als nur Scheckbuchdiplomatie? Die “Notverteidigung” der Central Region als deutscher Beitrag zum Golfkrieg
Major Martin Reese, ZMSBw
Nukleare Teilhabe im Spannungsfeld von Abrüstung und Abschreckung im (ersten) “postnuklearen Zeitalter”
Werner Schönleber, Universität der Bundeswehr Hamburg

Abendveranstaltung

Buchpräsentation

Torsten Konopka, Deutsche Blauhelme in Afrika. Die Bundesrepublik Deutschland und die Missionen der Vereinten Nationen Anfang der 1990er Jahre, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2023 (= Bundeswehr im Einsatz, 5)

18:00 Uhr

Begrüßung

Oberst Dr. Sven Lange, Kommandeur des ZMSBw

18:10 Uhr

Grußwort

Brigadegeneral Andreas Pfeifer, EinsFüKdo

18:20 Uhr

Laudatio

Dr. Astrid Irrgang, Zentrum für Internationale Friedenseinsätze

19:15 Uhr

Empfang

Donnerstag, 14. Dezember 2023

08:30 Uhr

Panel III

Konfliktregion Südosteuropa und Mittlerer/Naher Osten

Moderation: *Dr. Martin Rink*, ZMSBw

Deutsche Soldaten im Balkan-Raum? Zur Haltung der Bundesrepublik in den internationalen Debatten um Wege zur Eindämmung und Befriedung des Krieges im ehemaligen Jugoslawien 1992–1995

Dr. Mechthild Lindemann, Institut für Zeitgeschichte

Abenteuerlust á la Karl May? Die Rolle der Operation “Kurdenhilfe” bei der Neuausrichtung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik Anfang der 1990er Jahre

Silvia-Lucretia Nicola, ZMSBw

09:45 Uhr

Pause

10:00 Uhr

Panel IV

Großmachtstreben oder Mitläufer? Die Bundeswehr weltweit

Moderation: *Linus Birrel*, ZMSBw

“Salamitaktik” als Grand Strategy? Bundesdeutsche Beteiligung an Missionen der Vereinten Nationen 1989–1994

Dr. Torsten Konopka, Universität Potsdam

Engel von Phnom Penh? Sanitätsdienstliche Unterstützung der Bundeswehr in Kambodscha 1991–1993

Emma Bessi, Universität Potsdam

11:15 Uhr Pause

11:30 Uhr **Tagungsabschluss und Versuch eines Fazits**

Dr. Agilolf Kesselring, Nationale Verteidigungsuniversität Helsinki

11:45 Uhr **Verabschiedung**

Major Martin Reese, ZMSBw

Dr. Torsten Konopka, Universität Potsdam

Das Ende des Kalten Krieges in Europa und die Deutsche Einheit brachten mannigfaltige Veränderungen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik mit sich: Der Zwei-plus-Vier-Vertrag reduzierte die Stärke der Bundeswehr auf 370 000 Soldatinnen und Soldaten. Durch den Abzug der sowjetischen/russischen Truppen vom Gebiet der ehemaligen DDR bis Sommer 1994 war die Bundesrepublik mit einer veränderten Bedrohungslage konfrontiert. Hinzu kamen die Auflösung der Nationalen Volksarmee und die umfangreiche Abrüstung von Kriegsgerät. Einheiten der Bundeswehr wurden zudem im Rahmen von Missionen der Vereinten Nationen, der Westeuropäischen Union oder der NATO immer öfter ins Ausland gesandt. Die Bundeswehr wurde so zu einem weltweit genutzten Instrument der Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands. Die Tagung ordnet die Geschichte der Bundeswehr in den Kontext einer gesamtdeutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik ein und möchte einen ersten Beitrag für die Frage nach dem historischen Ort des vereinigten Deutschlands leisten.

Als Ressorteinrichtung des Bundes stehen dem ZMSBw nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung. Für die Bereitstellung von Heiß- und Kaltgetränken sowie Snacks während der Tagungspausen wird um eine Überweisung in Höhe von 5 Euro gebeten. Die Unkostenpauschale ist mit der Anmeldung bis spätestens 6. Dezember 2023 auf nachstehendes Konto zu entrichten:

Empfänger: Offizierheimgesellschaft des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr e.V.

IBAN: DE90 1605 0000 1000 7364 89

BIC: WELADED1PMB

Institut: Mittelbrandenburgische Sparkasse

Kennwort: Beitrag Tagung Nach dem Sieg

Die Entgegennahme von Bargeld während der Tagung ist nicht möglich.

Veranstalter: Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)

Veranstaltungsort: ZMSBw, Haus 12, Hans-Meier-Welcker-Saal